

Objektbericht: Rathaus von Täby, Schweden



VORBILD FÜR LANGFRISTIGE NACHHALTIGKEIT

**Das neue Rathaus von Täby (Schweden) erfüllt in punkto Nachhaltigkeit höchste Ansprüche.
Die eingesetzten Dämmstoffe auch.**



Das schwedische Örtchen Täby ist Teil der Provinz Stockholm län und liegt knapp 15 km nördlich des Zentrums der schwedischen Hauptstadt. Als Hauptort der gleichnamigen Gemeinde fallen Täby zahlreiche Verwaltungsaufgaben zu. Um diese auch in Zukunft effizient bewältigen zu können, sollten den Angestellten und den Besuchern der Verwaltung Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden, die sich durch Offenheit und eine großzügige Raumplanung auszeichnen. Die Planung verfolgte dabei das Ziel, die Arbeit und Arbeitssituation eines jeden Mitarbeiters optimal unterstützen. Das bis dato als Verwaltung genutzte Gebäude konnte dem langen Anforderungskatalog der gewünschten Gebäudemodernisierung allerdings nicht standhalten. Die Kosten für eine umfassende Modernisierung wären zudem nicht tragbar gewesen. Aus diesem Grund entschied sich die Gemeinde, das Rathaus zugunsten eines Neubaus zu verlegen.

Geplant war ein 6-geschossiges Gebäude mit 10.000 m² Büro- und Besprechungsräumen, 3.000 m² Tiefgarage und 60 m² Fläche für gebäudetechnische Anlagen. So strukturiert sollte ein städtisches Gebäude mit 13.060 m² Gesamtfläche entstehen, das ein Vorbild für langfristige ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit darstellt. Der Fokus lag auf kostengünstigem Betrieb, effizientem und flexiblen Management der Räumlichkeiten sowie möglichst geringem Energieverbrauch. Als besonders zukunftsorientiert geplanter und architektonisch ansprechender Bau sollte das neue Stadthaus die Gemeinde am Rathausplatz und an der Promenade positiv repräsentieren und das Stadtbild entsprechend prägen.

Investitionsvolumen für den Neubau: rund 350 Mio. Schwedische Kronen.

Green Building Zertifizierung und weitere Herausforderungen

Für das im April 2017 eröffnete Gebäude erfolgte eine vorläufige Zertifizierung mit dem Green Building Gold Label. Das Green Building Label (Bronze, Silber oder Gold) zeichnet sich unter anderem durch eine hohe Ressourceneffizienz sowie -schonung in den Parametern Energie, Wasser und Material aus. Schädliche Auswirkungen auf die Gesundheit und die Umwelt sollen nachweislich reduziert werden. In Bezug auf die Energieeffizienz bedeutet dies, dass der Energieverbrauch für das Green Building Gold Label 65 Prozent oder weniger betragen darf, als die Anforderungen der Baubestimmungen BBR es vorsehen.



Wegen der angestrebten Green Building Zertifizierung wurden beim Bau des Rathauses unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit sämtliche baulichen Ausstattungskomponenten mit einbezogen. Einrichtungsgegenstände und Möbel beispielsweise mussten den Richtlinien der Umweltfreundlichkeit ebenso entsprechen wie sämtliche eingesetzte Baumaterialien – dies galt natürlich auch für die Dämmung von technischen Gebäudeinstallationen.

Neben diesen Vorgaben kamen im Fall des Projekts in Täby die besonderen Herausforderungen hinzu, die ein öffentliches und stark frequentiertes Gebäude wie ein Rathaus an alle am Bau Beteiligten stellt. Dazu gehören neben der Energieeffizienz auch ein hohes Anforderungsprofil in Bezug auf den Schall- und Brandschutz.



Dämmmaterial für höchste Ansprüche

Um die Rohrleitungen der kälte- / klimatechnischen und der sanitären Anlagen sowie die vier eingesetzten Klimasysteme des Rathaus-Neubaus selbst optimal zu dämmen, wählten der Bauherr Sweco Structures AB und die ausführenden Betriebe, Skanska Sverige AB und Projektbyrån Stockholm AB, die technischen Dämmstoffe Kaiflex HF und Kaiflex HFplus. Wesentliche Kriterien: Um den Green Building Ansprüchen gerecht zu werden, mussten die Produkte halogenfrei sein und durften weder Brom, noch Schwermetalle wie Blei und Cadmium enthalten. Des Weiteren mussten die Produkte sich leicht und flexibel verarbeiten lassen. Die Kaiflex Dämmstoffe erfüllten sämtliche Kriterien und waren daher die ideale Wahl zur Dämmung.

Auch in Bezug auf die Nachhaltigkeit hatten sich die Kaiflex Produkte als die erste Wahl erwiesen. Eine optimale technische Dämmung leistet weitaus mehr als die Reduktion von Energieverlusten und Treibhausgasemissionen. Speziell bei kälte- und klimatechnischen Anlagen erfüllt sie noch einen weiteren Zweck: das Verhindern von Tauwasser und die damit verbundene Feuchte Kondensation an den Rohraußenseiten. Die Praxiserfahrung zeigt, dass es durch eine fehlende oder falsche Dämmung immer wieder zu gefrorenem Tauwasser, Abtropfen, Durchfeuchten, Korrosion und somit zu Schimmel kommt. Die Folgen können ein erhöhter Energieverbrauch, betriebliche Störungen oder auch der Totalausfall der Anlage sein. Langfristig muss hier mit steigenden und nicht kalkulierbaren Betriebskosten bis hin zur Erneuerung der gesamten Dämmung gerechnet werden.

Kaiflex Dämmstoffe vermeiden die Entstehung von Tauwasser und die damit verbundene Feuchte Kondensation zuverlässig. Ebenfalls von Vorteil: die niedrige Wärmeleitfähigkeit der Kaiflex Produkte. Diese gewährleistet im Bereich von kälte- und klimatechnischen Anlagen, dass die tiefe Temperatur des transportierten Mediums über die Distanz hinweg gleich bleibt, so dass es nicht zu Temperaturverlusten kommt.

Eröffnung im April 2017

Nach rund drei Jahren Bauzeit öffnet das neue Rathaus am 18. April 2017 seine Türen. Dank der ausgefeilten Planung, den hochwertigen eingesetzten Baustoffen und der modernen Architektur wird es als Vorbild für langfristige Nachhaltigkeit sowohl die Verwaltungs-Mitarbeiter als auch die Bewohner Täbys noch lange erfreuen und das Stadtbild positiv prägen.

Objekt

Rathaus der Gemeinde Täby, Schweden

Nutzfläche Gebäude

13.060 m²

Investitionsvolumen

Ca. 350 Mio. SEK

Bauzeit

2014 bis 2017

Produkte

ca. 4.300 m Kaiflex HF und Kaiflex HFplus (Schläuche und Platten)

